

Alle Bilder und Grafiken sofern nicht anders vermerkt: Achim Gilfert

Beachten Sie das Urheberrecht und fragen Sie gerne, wenn Sie eine Grafik benötigen.

Die Datei dient dem privaten Gebrauch.

Darüber hinaus wenden Sie sich bitte an gilfert@personal-netz.de

Produktionsmaschine

Jacquard-Webstuhl (1805 = 217 Jahre alt)

Wird im Jahr 2026 innerbetrieblich hergestellt

Nutzung zur Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit



Erwartbares Ergebnis?

Bildungssystem

Königsberger Schulplan (1809 = 214 Jahre alt)

1834 – Start des dreigliedrigen Schulsystems = 192 Jahre

Wird im Jahr 2026 national angewendet

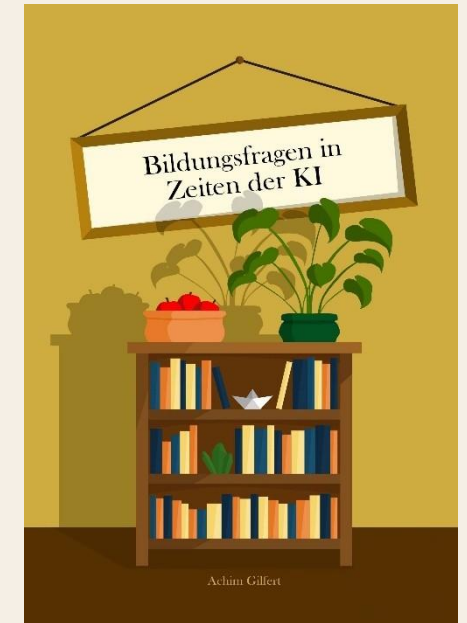
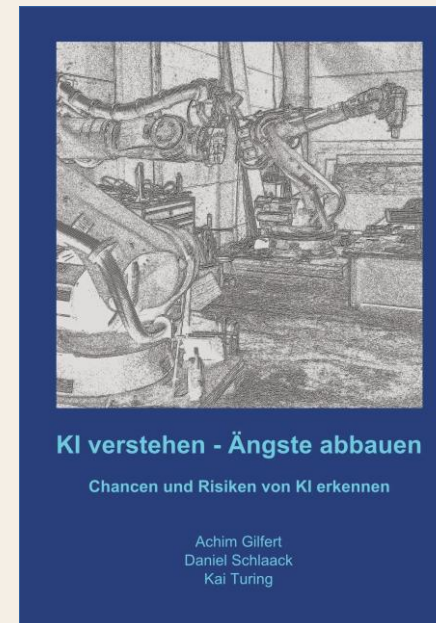
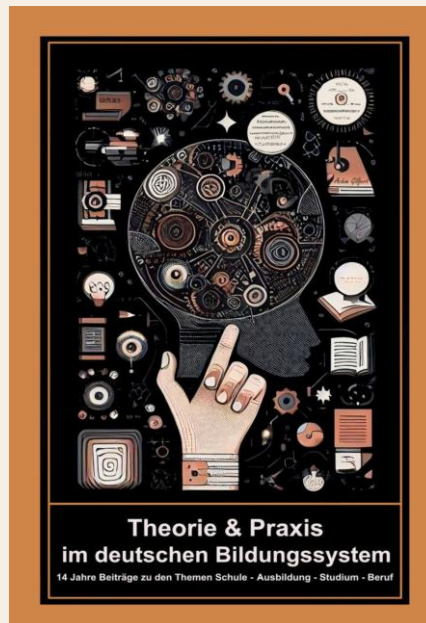
Nutzung zur Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit



Erwartbares Ergebnis?



Achim Gilfert
Mitglied im:



Bildungsfragen in Zeiten der KI – Heute:

Wie stellen wir die Weichen für unsere Kinder?

Bildungsfragen in Zeiten der KI – Heute:

- ✓ Warum ist unser Bildungssystem wie es ist?
 - ✓ Was ist KI?
 - ✓ Das Spannungsfeld zwischen etabliertem System und KI
 - ✓ Weichen stellen mit dem Blick auf Kompetenz- und Zertifikatsorientierung

Prozess, mit dem sich die Menschen sich selbst und die Welt erschließen

Kritisches Denken

Kompetenzen

findet immer statt

ermöglicht Reflexion und Selbstverantwortung

Institutionelle Bildung

Humanistische Bildung

Verstehen

notwendig für Teilhabe an Gesellschaft, Arbeit und Leben

Neugier

Zertifikate

Lösung aus vorgegebenen Bildern

Faktenwissen



Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Soziale Integration und Chancengleichheit

Ausgrenzung

Demokratie und politische Teilhabe

Opportunismus

Persönliche Entwicklung

Stabilität und Sicherheit

Ideologiereproduktion

Der Mythos der drei Grundbegabungen

Die theoretische Begabung (**Experten***)

für das Gymnasium und folgend für sogenannte höhere Berufe

Die theoretisch praktische Begabung (**Spezialisten***)

für die Realschule und folgend für sogenannte mittlere Dienste

Die praktische Begabung (**Fachkräfte***)

für die Volks/Hauptschule und folgend für die Beruflichkeit, vormals Arbeiterschaft

Wer hat es formuliert?

Antike / Platon / Seelenteile / Rechtfertigung der Ständeordnung

Aufklärung / Pestalozzi / Kopf, Herz, Hand / Ganzheitliche Menschenbildung

Moderne / Stern u. Kerschensteiner / Begabungstypen / Legitimation des gegliederten Schulsystems

(***Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit – 2026**)



Platon gründete um 387 v. Chr. die „Akademie“.

Es war die erste dauerhafte Institution für höhere Bildung und Forschung.

Es ging um die Bildung eines bestimmten Menschentyps. Dieser sollte eine „wahre Ordnung“ der Welt erkennen und die Gesellschaft durch soziale sowie politische Ordnung stabilisieren und steuern.

Höhere Bildung war kein Allgemeingut, sondern ein Impuls der Elite

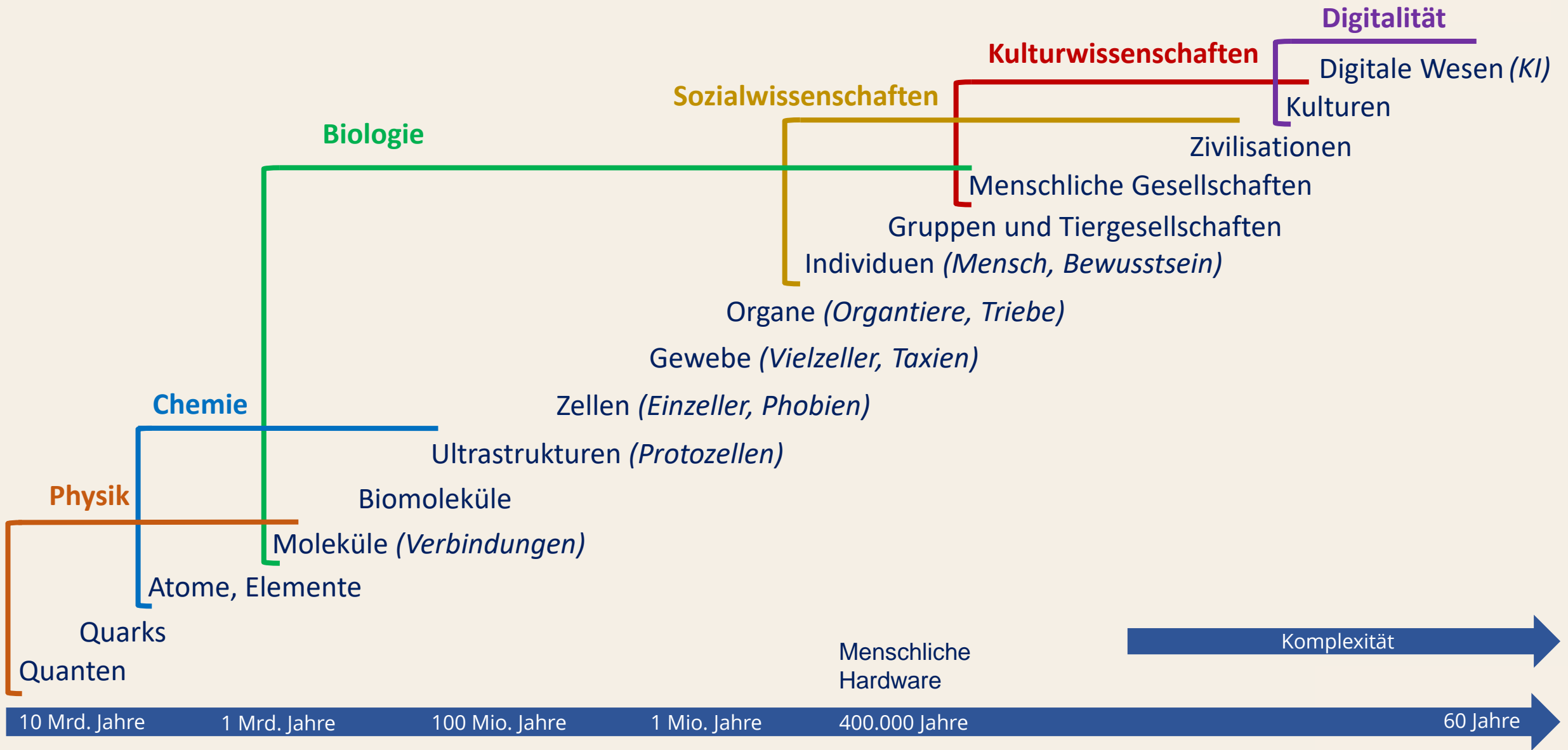
Abiturreglement



Die Dorfschule 1848 - Gemalt von Albert Anker 1896 – PD 2008 – Wikipedia



Künstliche Intelligenz (KI)



KI ist Software, die Denkaufgaben mit einem Computer ausführt.
Die Denkaufgaben werden mit Silizium statt mit Neuronen umgesetzt.

Nov. 2022 ChatGPT

Unüberwachtes Lernen / Training an einer großen Menge von Text. Durch eine statistische Analyse lernt das System die Struktur von Sprache.

Der ästhetische Ausdruck und die Geschwindigkeit der Ausgaben erweckt die Illusion von Intelligenz und Kompetenz

2026

OpenClaw kann jegliche Operation auf
einem Computer durchführen

„Die Nutzung von KI ist ein Lernprozess, da durch gezieltes Prompting und die Überprüfung von Inhalten neues Wissen erworben und vorhandenes Wissen gefestigt wird. Die Nutzung von KI erfordert daher erweiterte Kompetenzen.“

Achim Gilfert

Das Spannungsfeld zwischen dem etablierten System und KI am Beispiel der Prüfungsfrage

Aus einem Workshop mit einer zuständigen Stelle:

...abschließender Diskussionspunkt war die Prüfungsrelevanz im Bildungsbereich im Zeitalter von KI. Wie kann künftig sichergestellt werden, dass Lernerfolge tatsächlich eigenständig erbracht wurden?

Kompetenzorientierte Fragestellung für die Zukunft:

...wird es möglich sein, kompetenzorientierte Lernprozesse abzuschließen, ohne dass es einer expliziten Prüfung bedarf. Die erfolgreiche Umsetzung des gesamten Bildungsprozesses ergibt sich aus dem Lernprozess selbst und der damit einhergehenden, laufenden Reflexion selbst.

Was ist hinderlich, was förderlich?

Fokus für die Weichenstellung

Kompetenzorientierung

Individuelle Wissenskonstruktion
Kaum Informationsverlust beim Umgang mit Komplexität
Bewertbar durch Beschreibung
Algorithmisch sortierbar
Synchronität (Machtpotentiale)
Förderung von Kommunikationsqualität
Vereinnahmend
Ständig anpassbar
Reaktionen auf Umgebungsänderung systembedingt integriert
Realitätsnäher (Emotional)
Ressourcenorientiert
Keine explizite Prüfung für eine Bewertung nötig
Konnektivismus - KI-Nutzung fördert Kompetenzorientierung
Bewegung in unscharfen Informationen
Kaum anfällig für Multioptionseffekte
Instructional Design Modelle für Lernaufgaben

Zertifikatsorientierung

Messbare Lernergebnisse
Informationsverlust beim Umgang mit Komplexität
Benotung möglich (Grad der Bedienung der Anforderung)
Algorithmisch sehr einfach sortierbar
Asynchronität (Machtpotentiale)
Förderung von Konfliktpotential
Ausgrenzend
Schnell überholt
Reaktionen auf Umgebungsänderung wenig möglich
Realitätsferner (Rational)
Defizitorientiert
Prüfung zur Bewertung nötig
Instruktivismus - KI-Nutzung systemisch kontraproduktiv
Bewegung in begrenzten Informationen
Anfällig für Multioptionseffekte
Regelbasierte Lernaufgaben

Kompetenzorientierung

Kleine Firmen bis 50 Mitarbeiter (Anteil 98 % aller Unternehmen)

Keine explizite Personalabteilung (ohne oder mit Beauftragten)

Qualitative Ausrichtung

Werben mit Ausbildungs- oder Arbeitsinhalt als Werthaltung

Sortierergebnisse / Auswertungen zeitlich Aufwändiger

Entscheider stellen für sich ein

Zertifikatsorientierung

KMU ab 50 MA

Explizite Personalabteilung (mindestens Beauftragte)

Quantitative Ausrichtung

Werben mit sozialer und finanzieller Sicherheit als Werthaltung

Instantane Sortierergebnisse / Auswertungen

Entscheider stellen für andere ein

Fazit

Eine ökonomische Verwertbarkeit von Bildung sollte nicht der einzige Zweck sein, wenngleich die Alltagsrealitäten dies zu Teilen einfordern. Als Eltern müssen wir entscheiden, welche Zugänge und Formen von Bildung wir ermöglichen wollen. Das ist eine individuelle Entscheidung

KI fördert die Kompetenzentwicklung und fordert diese auch für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Sie ist damit im mindesten eine perfekte Ergänzung zum Bestehenden. Zertifikate können dabei weiterhin eine wichtige Rolle spielen

Ziel des Vortrages war es, ein Bewusstsein aus einer übergeordneten Perspektive zu schaffen

**Danke für die
Aufmerksamkeit**

<https://mensch-und-betrieb.de/>

Achim Gilfert

0163 175 8937

gilfert@personal-netz.de

Bücher auf Amazon.de



Mitglied im

